

Antrag auf Annahme einer Entschließung zur Volksinitiative „Klimanotstand Berlin“ des Abgeordnetenhauses Berlin

31.01.2020

Kommentierte Zusammenfassung von Klimaneustart Berlin

1. Präambel

- a) **Das Abgeordnetenhaus erkennt die Klimanotlage an**
- b) **“dringendes Handeln”** & zusätzliche Anstrengungen im Klimaschutz sind nötig

Kommentar Klimaneustart Berlin

- + ● Das Abgeordnetenhaus schließt sich damit der Berliner Regierung, dem Senat, an.
- ● Wenn in Einklang mit dem Pariser Übereinkommen eine Erderwärmung von 1,5° Grad anvisiert wird, muss die Stadt deutlich vor 2050 klimaneutral werden (bestenfalls 2030). Die Politik von Senat & Abgeordnetenhaus verfehlt dieses Ziel noch deutlich (derzeit ist eine Reduktion von Treibhausgasen von 60% bis 2030 geplant) .

2. Transparenz: Klimafolgen

Alle Senatsvorlagen sollen zukünftig eine **Klimafolgenabschätzung** nach einem definierten Kriterienkatalog enthalten.

Kommentar Klimaneustart Berlin

- + ● Prinzipiell positiv, aber siehe Punkt unten
- ● Diese Klimafolgenabschätzung existiert theoretisch bereits und ist im Energiewendegesetz (EWGBln) verankert: schon heute müsste der Senat demnach alles zur Erreichung der gesetzlichen Klimaschutzziele tun. Eine Klimafolgenabschätzung sollte folglich schon heute Bestandteil jeder Entscheidung sein.

- Vorschläge ● Die zusätzlichen finanziellen Kosten sind den Maßnahmen zuzuordnen und müssen vom Berliner Haushalt bezahlt werden (ggf. Druck auf Bundesregierung für Gelder aus rigiderer CO2-Steuer). Mit dem Geld müssten auch Kompensationsmaßnahmen finanziert werden, um die Maßnahmen möglichst klimaneutral zu gestalten.

3. Zielanpassung: Pariser Abkommen & Energiewendegesetz

- a) Das Abgeordnetenhaus bekennt sich zum **1,5-Grad-Ziel des Pariser Übereinkommens**.
- b) Der Senat soll eine „**Novelle**“ des **Energiewendegesetzes vorbereiten**, die die gesetzlichen Klimaschutzziele anhebt.
- c) **CO2-Reduktionsziel für 2030** auf **mindestens 65%** erhöhen.

Kommentar Klimaneustart Berlin

- + ● Das Bekenntnis ist begrüßenswert & schlichtweg notwendig. Entsprechende Politik sollte daran ausgerichtet werden.
 - ● Wenig ambitioniert: 65% statt 60%. Klimaneutralität bis 2050 steht nicht im Einklang mit dem 1,5°-Grad-Ziel des Pariser Übereinkommens.
-

Vorschläge Die Novelle und Gutachten sollen benutzt werden um die Klimaschutzziele in Berlin verpflichtend gesetzlich zu verankern. Bei Nichteinhaltung wird gerichtlich eine politische Nachbesserung angeordnet (Vorbild UKs Carbon Budgets).

4. Machbarkeitsstudie

- a) Erreichung der **Klimaneutralität vor 2050** wird angestrebt.
- b) **Machbarkeitsstudie** soll in Auftrag gegeben werden: Zielerreichung, Definition von Zwischenzielen, Umsetzung von Maßnahmen.
- c) Aufzeigen: **wie viel mehr Personal in der Verwaltung** notwendig?
- d) BEK ist „unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern entsprechend **fortzuschreiben**“.

Kommentar Klimaneustart Berlin

- - Das BEK ist bereits unter reger Beteiligung der Bevölkerung entstanden. Wenn es möglich ist, den Prozess zu verkürzen, empfehlen wir als vereinfachte Variante: Es sollten messbare, terminierte Zielvorgaben in das BEK einfließen. Die vagen Angaben darin sollen ersetzt werden.
 - Die Maßnahmen sollten gewichtet werden. Maßnahmen mit großem THG-Einsparpotenzial sollten priorisiert werden.
 - Machbarkeitsstudie bis wann?
 - Noch eine Machbarkeitsstudie ist überflüssig und zeitraubend. Es braucht ein Plan, welches das Ziel hat, Berlin klimaneutral zu gestalten innerhalb der 1,5 Grad Ziele. Was ist das Restbudget?

Vorschläge

- Die Machbarkeitsstudie (genau wie die spätere genauere Planung der Maßnahmen) sollte die Berliner Verwaltung eng einbeziehen.
- Die Vernetzung von Akteuren innerhalb der Berliner Verwaltung soll vorangetrieben werden. Abteilungen mit Bezug zum Klimaschutz größere Befugnisse und weitere Gelder zugewiesen bekommen.

5. Aufforderung zum Handeln & Veröffentlichung Klimabilanzen

- a) Aufforderung zur **konsequenten und verstärkten Umsetzung** der existierenden Maßnahmen
- b) Senats- und Bezirksverwaltungen, Abgeordnetenhaus, und landeseigene Unternehmen sollen **jährlich eigene Klimabilanzen öffentlichen**

Kommentar Klimaneustart Berlin

+

- Monitoring und Berichte sind ein sehr wichtiges Mittel, um die Erfolge beim Klimaschutz zu messen.

-

- **An was wird konsequent fest gemacht? Welchen Prüfmechanismus gibt es? Sind die Maßnahmen messbar?**

Vorschläge

- Verwaltungshürden müssen abgebaut werden. Die BEK-Gelder müssen auch von Privatpersonen und Unternehmen beantragt werden können. Nur die CO₂-Reduzierung pro € sollte zählen. Gewinne nach der Amortisation der Projekte, müssen erneut im Klimaschutz einfließen.

6. Verpflichtung Solaranlagen auf Dächern

- a) Senat soll **bis Ende 2020Q2 Gesetzentwurf** vorlegen: **Solaranlageninstallation bei allen Neubauten verpflichten**, bei Bestandsgebäuden „eine entsprechende Regelung prüfen“
- b) Möglichkeit Solaranlage auf öffentlichen Gebäuden prüfen und evtl. umsetzen, wenn Bau-/Sanierungsmaßnahmen an Dächern ansteht

Kommentar Klimaneustart Berlin

- +
 - Zeitlich konkret
 - Mit dem Masterplan Solarcity liegt schon ein Plan vor.

-
- Vorschläge**
 - Eine Solarpflicht auf allen öffentlichen Gebäuden sollte noch dieses Jahr Gesetz werden, mit einer kurzen Realisierungsphase bis Anfang 2022. Eine Pflicht, dass alle Dächer in Berlin zum Klimaschutz oder zur Klimaanpassung genutzt werden, muss spätestens 2025 in Kraft treten, um eine städtische Energiewende zu ermöglichen.

7. Ökostrom verpflichten für Öffentliche Hand

Abgeordnetenhaus wird **Ökostrom für öffentliche Gebäuden, Schulen und Liegenschaften gesetzlich verpflichten**

Kommentar Klimaneustart Berlin

- +
 - Öffentliche Hand soll mit gutem Beispiel vorangehen (in Kombination mit Solar-Ausbau)

-
- Vorschläge**
 - Auch öffentliche Veranstaltungen wie z.B. die Berlinale sollten hier eingeschlossen werden.

8. Wärme & Gebäudeisolierung

Senat soll **Wärmegesetz** vorlegen, mit klaren Vorgaben für:

- a) **Einsparung von Wärmeenergie im Berliner Gebäudebestand**
- b) Ausbau und Produktion **erneuerbarer Wärme**
- c) Regulierung der Fernwärme (Dekarbonisierung)

Kommentar Klimaneustart Berlin

- +
 - Enorm wichtiges Thema, das viel Aufmerksamkeit erhalten sollte!

9. Verkehr (Berlin, Bund)

- a) **Anerkennung** von Wichtigkeit ÖPNV, Rad- und Fußwegen
- b) Dafür: Investitionen in Infrastruktur des ÖPNV **deutlich verstärken** und S-Bahn- und Regionalverkehrsprojekte im Rahmen von i2030 **beschleunigen**.
- c) **Bund** muss **i2030 und Bahnstreckenwiederaufbau finanziell unterstützen**
- d) Land Berlin wird **Investitionen des Nahverkehrsplans umsetzen und finanziell absichern**
- e) **Erhöhung der Anwohnerparkgebühren** und **Parkraumbewirtschaftung deutlich ausweiten**.

Kommentar Klimaneustart Berlin

- Vorschläge**
 - Aufnahme des Vorschlags von Regine Günther die Stadt ab 2025 autofrei zu gestalten und bis 2030 auch die Außenbezirke einzuschließen.

- Wenn S-/U-Bahn-Ausbau nicht schnell genug geht: Einfallstraßen mit Busspuren versehen und Kapazitäten erhöhen.

10. Flugverkehr (Bundesebene)

- Bundesratsinitiative, dass Deutschland Flugverkehr „fair“ steuert und man für Inlandsreisen möglichst nur Bahn anstatt Flugzeug fährt
- Einnahmen vollständig für Ausbau der Bahn
- In Berlin öffentlich Angestellte sollen für Dienstreisen die Bahn nutzen

Kommentar Klimaneustart Berlin

- + • Insgesamt positiver Ansatz.
- • Ausmaß wird verkannt: Allein Tegel trägt ca. 30 % aller Emissionen im Verkehr bei.

- Vorschläge**
- Innerdeutsche Flüge von und nach Berlin weitestgehend reduzieren
 - Steuern erhöhen
 - Dienstfahrzeuge für Angestellte und Abgeordnete nur im besonderen Fall und nur E-Autos. Carpools einrichten.

11. Geschwindigkeitsbegrenzung Autobahn

- Berlin unterstützt Tempolimit auf Autobahnen bundesweit auf 130 km/h
- Einsatz für weitere Verkehrsberuhigungen in Berlin

Kommentar Klimaneustart Berlin

- + • Verkehrsberuhigung ist ein wichtiger Schritt für lebenswertere Städte
- Vorschläge**
- Bereiche für Verkehrsberuhigung müssen klar benannt werden. Die Umsetzung sollte möglichst zügig und unter Beteiligung von AnwohnerInnen geschehen
 - Dazu muss bei allen Beteiligten (Planer, Verwaltung, Politik) ein neues Verständnis für Stadtplanung geschaffen werden.

12. Städtenetzwerke & Klimaschutz auf Bundesebene

- Senat soll sein Engagement hierin verstärken
- Für Klimaschutz auf Bundesebene einsetzen

Kommentar Klimaneustart Berlin

- + • Mehr Einsatz, mehr eigene Ambitionen

13. Monitoring

- Anerkennung Verbesserungsbedarf Berlin
- Aufforderung, amtliche CO₂-Statistik & evtl. Prognosen **schnellstmöglich vorzulegen**

Kommentar Klimaneustart Berlin

- + • Die Zielsetzung wird angezogen: derzeit hängt die Statistik 3 Jahre hinterher. Wie kann man planen, wenn man die Zahlen nicht kennt? Wie kann man wissen, ob man auf dem richtigen Weg ist oder Maßnahmen greifen?
- • Das reicht nicht! Das Abgeordnetenhaus schreibt, es wolle Vorbild sein. Kopenhagen, Oslo, Helsinki, Paris – diese Städte sind ambitionierte Vorbilder!

- Vorschläge**
- Die Machbarkeitsstudie sollte die Berliner Verwaltung eng einbeziehen.

-
- Die Vernetzung von Akteuren innerhalb der Berliner Verwaltung soll vorangetrieben werden. Abteilungen mit Bezug zum Klimaschutz größere Befugnisse und weitere Gelder zugewiesen bekommen.
 - CO2 Ausstoß soll wie der Finanzhaushalt von Unternehmen und der Senatsverwaltung behandelt werden. Die Ergebnisse werden wie bei einer Steuererklärung überprüft. [Formulierungsdraft]